

Gefährliche Kreuzung wird zum Kreisel

Aktualisiert am 26.03.2011

Zulgtal Die gefährliche Kreuzung am Kreuzweg in Unterlangenegg ist bald Vergangenheit. Der Kanton baut den Kreisel, der bereits im letzten Jahrhundert versprochen worden war.

Eine Sanierung des Verkehrsknotens Kreuzweg in Unterlangenegg ist seit 1975 im Gespräch. Wegen der ungenügenden Verkehrssicherheit wurde er immer wieder beanstandet. So ereigneten sich dort bereits etliche Unfälle. Zu gefährlichen Situationen kommt es auf der Kreuzung, auf welcher drei Kantons- und zwei Gemeindestrassen zusammentreffen, beinahe täglich. Das Verkehrsgeschehen ist schwierig überblickbar, zudem wird auf der Hauptstrasse, der Schwarzenegg-Strasse, oft zu schnell gefahren. Für Fussgänger wird eine Strassenüberquerung so zum Abenteuer. Hinzu kommt, dass der Belag und der Unterbau der Strasse bei der Kreuzung dringend saniert werden müssen. **Kreisel als beste Lösung** Im Rahmen der Planungen wurden drei Optionen geprüft: T-Kreuzung mit Vortritt Steffisburg-Schallenberg, T-Kreuzung mit Vortritt Steffisburg-Heimenschwand sowie ein Kreisel. Für die Lösung Kreisel sprach schliesslich, dass die Autofahrer gezwungen sind, ihre Geschwindigkeit zu drosseln. Das erhöht die Sicherheit der Fussgänger. Neben dem Kreisel, der einen Durchmesser von 25 Meter haben wird, sind drei Fussgängerstreifen mit Schutzinseln, ein 200 Meter langer Gehweg vom Kreisel Richtung Steffisburg sowie eine Verschiebung der Bushaltestelle geplant. Bisher stoppte der Bus direkt vor der Käserei.

Beginnen sollen die Arbeiten noch in diesem Frühling. Mit dem Abschluss des Projekts rechnet der Kanton im Herbst 2012. Über den Sinn des Bauvorhabens waren sich auch die Grossräte einig. Sie hatten in der Januarsession über einen Kredit in der Höhe von 1,16 Millionen Franken zu befinden. 109 Grossräte stimmten damals dafür, nur einer dagegen. Das ganze Projekt kostet hingegen 1,415 Millionen Franken. Beteiligen werden sich mit im Verhältnis zu den Gesamtkosten bescheidenen Beiträgen auch Swisscom, BKW, die Wasserversorgung Unterlangenegg sowie die Gemeinde Unterlangenegg. «Wir sind erleichtert, dass die gefährliche Kreuzung endlich entschärft wird», sagt Marcel Joliat, Gemeinderat von Unterlangenegg. Der Ressortchef Tiefbau ringt der langen Planungsphase, welche unter anderem durch Einsprachen verzögert wurde, auch etwas Gutes ab. «Dank einem unterdessen veränderten Kostenteiler übernimmt der Kanton nun die gesamten Aufwendungen für den Kreisel. Wir haben uns nur bei der Verschiebung der Bushaltestelle zu beteiligen.» Konkret wäre bei einer früheren Realisierung des Vorhabens die Gemeinde mit bis zu einem Fünftel der Kosten zur Kasse gebeten worden.

Roger Probst